

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 68.

Halle, Sonntag den 21. März

1858.

Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depeschen.

**Neapel, Freitag, d. 19. März.** Die Salerner Gerichte haben den englischen Maschinenfabrikanten Watt in Freiheit gesetzt.

**Triest, Freitag, den 19. März.** Die Ueberlandpost ist mit Nachrichten aus Bombay vom 24. Februar eingetroffen. Nach denselben wird der General-Gouverneur von Indien seinen Aufenthalt in Allahabad verlängern. Das Scheitern des Dampfers Ava, der die Calcutta-Post überbringen sollte, hat die englisch-ostindische Posteinrichtung in Verwirrung gebracht.

Die Blokade Cantons wurde unter dem 10. Februar aufgehoben und daselbst eine starke Militärpolizei organisiert. Große Waffenvorräthe wurden aufgefunden und die Festungswerke außerhau der Stadt gesprengt.

Aus Alexandria wird vom 13. März gemeldet, daß ein Suezdampfer der australischen Gesellschaft ein Bataillon Engländer an Bord genommen habe und nach Calcutta abgefegelt sei.

## Deutschland.

**Berlin, d. 19. März.** Se. Majestät der König haben geruht: Dem Polizei-Präsidenten Freiherrn von Sedlitz-Neukirch zu Berlin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen. — Dem ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Eisleben, Dr. F. Rothke, ist das Prädikat „Doctorehrent“ beigelegt worden.

In der heutigen Sitzung des Herrenhauses wurde der Antrag der Herren v. Plöck, v. Below und Dr. Stahl auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs über Fideicommiss und Familien-Stiftungen ohne Aenderung angenommen.

Ueber den Antrag des Abg. v. Gerlach auf eine sechsjährige (statt der dreijährigen) Legislaturperiode des Abgeordnetenhauses ist der Commissionsbericht erschienen; mit 16 gegen 3 Stimmen ist beschlossen worden, dem Hause die Ablehnung des Antrages zu empfehlen. Der Regierungs-Commissarius billigte den Antrag vom Standpunkte der Nützlichkeit, erklärte aber gleichzeitig, daß die k. Staatsregierung den gegenwärtigen Zeitpunkt nicht für geeignet erachte, überseits auf den Antrag einzugehen. In der laufenden Sitzungsperiode erscheine es nicht gerathen, Gesetze von prinzipieller Bedeutung, namentlich Verfassungsänderungen, in Erörterung zu ziehen, und würde es sich auch als zweckmäßiger empfehlen, die beantragte Verfassungsänderung eventuell nicht isolirt, sondern nur dann vorzuschlagen, wenn sie mit andern ebenfalls nützlichen Aenderungen verbunden werden könnte, wobei beispielsweise auf eine der Gesetzbücherlagen in der Sitzungsperiode von 1852/53 hingewiesen wurde. Von den Freunden des Antrages wurde dagegen bemerkt: Die allerdings schmerzlichen und schweren Verhältnisse der Gegenwart könnten und dürften nicht zur Stagnation in der Gesetzgebung führen; es sei Pflicht des Hauses der Abgeordneten, als mitberechtigten Factors der Gesetzgebung, unbeirrt durch jene mit Gottes Hilfe vorübergehende Situation mit den zum Wohle des Landes nöthig erachteten Gesetzborschlägen nicht zu säumen.

Abg. Hellfeld und Genoffen haben im Abgeordnetenhaufe folgenden Antrag gestellt: Das Haus wolle beschließen: die Staatsregierung zu eruchen, dem Landtage möglichst bald ein Forstculturgefetz, zu Verhütung der immer mehr um sich greifenden Entwaldung des Landes, vorzulegen.

Für diejenigen Eisengießereien, welche sich mit der Anfertigung von Gewichtsstücken beschäftigen, ist von Seiten des Handelsministeriums in Betreff der Eichung eine erleichternde Bestimmung getroffen worden, durch welche genehmigt wird, daß denjenigen Fabriksstätten, insbesondere Hüttenwerken, welche gußeisenerne Gewichtsstücke des neuen allgemeinen Landesgewichtes in größeren Quantitäten anfertigen und solche den Bestellern bereits gezeichnet zu verabfolgen wünschen, um ihnen den kostspieligen Transport nach den Eichungsstätten zu erspa-

ren, auf ihren Antrag der Mechaniker einer Eichungsbehörde zugefend wird, um an Ort und Stelle die Eichung und Stempelung vorzunehmen. Außer den Stempelgebühren selbst sind hierfür die üblichen Reise- und Zehrungskosten zu erheben. Diese Ermächtigung ist jedoch nur auf die Dauer dieses Jahres ertheilt worden.

Bereits im Jahre 1851 ist die Abhaltung einer Hauskollekte bei den Katholiken Preußens für den Bau einer zweiten katholischen Kirche unserer Stadt genehmigt und abgehalten worden. Da durch dieselbe der erforderliche Betrag nicht erzielt wurde und eine nicht unbedeutende Summe zum weiteren Bau der Kirche nothwendig ist, so ist von Seiten der betreffenden Behörde eine zweite Kollekte für denselben Zweck gestattet worden. Es fehlen noch 30,000 Thlr., um das Gebäude so weit zu vollenden, daß es für die Abhaltung des Gottesdienstes benutzt werden kann.

**Nudolstadt, d. 17. März.** Der Landtag hat in Uebereinstimmung mit der Regierung die allgemeine Einkommensteuer auf die Hälfte des bisherigen Betrages reducirt.

**Gotha, d. 18. März.** Heute fand in der hiesigen Schloßkirche wiederum die Trauung eines preussischen Brautpaares statt, das sich um die Erlangung der kirchlichen Einsegnung in der Heimath vergeblich bemüht hatte. Der Bräutigam, ein Offizier vom 33. Regiment und, wie wir hören, gegenwärtig nach Bensberg in Rheinpreußen commandirt, hatte von Sr. Maj. dem Könige die Erlaubniß zur Verheirathung erhalten; da indes die Braut, dem Vernehmen nach aus einer Berliner Kaufmannsfamilie stammend, in einer früheren Ehe geschieden worden war, so verweigerte die kirchliche Behörde die Trauung des Offiziers mit derselben. Alle Versuche, diese Entscheidung rückgängig zu machen, waren erfolglos, und so entschloß sich endlich die Verlobten, die Vermittlung der kirchlichen Oberbehörde unseres Herzogthums, des hiesigen Dekanatsfürstums, nachzusuchen. Wie bei allen solchen Gesuchen prüfte diese Behörde den Sachverhalt aufs Genaueste und erlangte dadurch die Ueberzeugung, daß dem Verlangen der Bittsteller das beste Recht zur Seite stehe. In Folge dessen vollzog heute der Hofprediger Dr. Schwarz die Trauung des Brautpaares. (Nat.-Z.)

## Schweiz.

**Bern, d. 16. März.** Die Gesandtschaft der Vereinigten Staaten in Bern hat um Auskunft über folgende Punkte nachgesehen:

1) Welches sind diejenigen Kantone, in welchen die Einschränkungs-Gesetze gegen die Israeliten nicht abgesehafft worden sind; 2) welches ist die eigentliche Natur jener Gesetze, sofern sie auf amerikanische Israeliten anzuwenden werden können; 3) ist irgend ein genügender Grund vorhanden, um tausenden von arbeitsamen amerikanischen Bürgern die nach dem Geiste des Vertrages geforderte und jedem Schweizer in jedem Theile des Gebietes der Vereinigten Staaten gewährte wechselseitige Gleichheit zu verweigern?

Mit Kreisschreiben vom 10. d. Mts. hat der Bundesrath den Ständen diese Angelegenheit zur Kenntniß gebracht und sie ersucht, mit thunlicher Beförderung ihre Beantwortung obiger Fragen dem Bundesrathe zukommen zu lassen.

Die Schweizer Blätter fahren fort, die Folgen der Französischen Passmaßregeln durch Beispiele zu erläutern; der Präsident der Regierung von Bern, Mignny, mußte unter anderen sich persönlich auf der Französischen Gesandtschafts-Kanzlei in Bern stellen, um das Bistum für einen Paß nach Frankreich zu erhalten. Um tausenden sind die Klagen über die große Zahl von Französischen Agenten, welche namentlich in den Grenzantonen ihr Wesen treiben. Das „Bern. Tagbl.“ theilt sogar mit, daß der in Genf als Flüchtling aufgegriffene, in Begleitung eines wirklichen Flüchtlings nach Bern gebrachte und aus der Schweiz gewiesene Henri Rabouret ganz einfach ein solcher Polizei-Agent war.

## Frankreich.

**Paris, d. 18. März.** Wie man versichert, hat Graf Persigny seine Demission als französischer Botschafter am Hofe von St. James wirklich eingereicht. Wie es ferner heißt, hat auch Lord Cowley, der hiesige englische Botschafter, seine Demission gegeben. — Die neue Polizei-Diorganisation erwartet man mit großer Spannung. Die Po-





**Eine große Sendung der geschmackvollsten Frühjahrs-Mantelets und Mantillen in den neuesten Pariser Modellen ist soeben angelangt und empfehlen solche**  
**Gebrüder Gundermann, Leipziger Straße.**

Für bevorstehende Saison empfing ich die neuesten Ueberzieher-, Rock-, Beinkleider- und Westen-stoffe, und empfehle solche in größter Auswahl bestens und billigst.

**A. R. Korn, Tuchhandlung, Halle, große Ulrichsstraße 4.**

Meine unter Leitung des Schneider-Meister Peglow (früher in Berlin) stehende

**Werkstatt**

halte ich bestens empfohlen.

**A. R. Korn, Tuchhandlung in Halle.**

Lager feiner Herren-Cravatten und Shlipse bei

**A. R. Korn.**

Mein **Fussteppich-Lager** ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle ich solches bestens.

**A. R. Korn.**

**Wachstuch-Fusstapeten** in allen Breiten und Qualitäten bei **A. R. Korn.**

**Tischdecken**

in Cachemir, Gobelin und Velour empfehle in größter Auswahl.

**A. R. Korn.**

**Aecht amerikanisches Ledertuch**

zu billigsten Preisen empfiehlt

**A. R. Korn.**

Mein Schnell- und Schönschreib-Unterricht wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage und des Abends erteilt. Jeder noch so schlecht Schreibende wird in 10 Lehrstunden zu einem geläufigen Schönschreiber ausgebildet; Honorar mit Garantie 3 *Rf.* Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei mir aus.  
**C. Landmann jun., Halle „Englischer Hof“.**

**Kinderwagen** mit eisernen und auch mit Holzachsegestellen empfiehlt

**Hermann Ruffer,**  
große Steinstr. 67.

Gebleichtes u. rohes Gdräth. Estremadura-Strickgarn von Mag Hauschild in richtiger 1/2-*Rf.* Packung verkaufe ich zum Fabrikpreise.  
**Robert Cohn, gr. Ulrichsstr. 5.**

**Gänzlicher Ausverkauf v. Confirmandenanzügen**  
zu herabgesetzten Preisen à 3 1/2 - 8 1/2 *Rf.* empfiehlt

**E. Bendheim, Schmeerstr. Nr. 1.**

Frühjahrs-Ueberzieher, Drloff, neuester Façon 4 1/2 - 9 *Rf.*  
 Tuch-Oberrocke und Fracks 5 1/2 - 8 1/2 *Rf.*, Stepprocke 3 1/6 - 5 *Rf.*  
 Rheinländer Buckskin-Hosen 1 1/2 - 2 1/3 *Rf.*, Engl. Leder-Hosen 1 1/4 *Rf.*  
 Schlafrocke von 2 1/3 *Rf.* empfiehlt **Ed. Bendheim, Schmeerstr. Nr. 1.**

**Zwei große Militair-Concerte**

im Hotel „Zum Thüringer Bahnhof“, bisher Hotel „Zur Eisenbahn“, ausgeführt von dem ganzen Trompeter-Chor des Königl. 12ten Infanterie-Regiments am Sonntag den 21. d. M.

**Erstes Concert.** Anfang 3 1/2 Uhr Nachm. Ende nach 6 Uhr.

**Zweites Concert.** Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Entrée zu jedem Concerte à Person 2 1/2 *Ag.*

Die Programme zu diesen Concerten werden gratis an der Kasse ausgegeben. Der große Beifall, den das Trompeter-Concert am Freitag hier erhalten hat, veranlaßt mich zu dieser doppelten Wiederholung mit den besten Piecen. Mein Lokal ist zur Aufnahme des gebildeten Publikums zu jeder Tageszeit eingerichtet und bitte ich um recht zahlreichen Besuch. Vorzüglich gute kalte und warme Getränke und frische Backwaaren sind immer vorhanden. Geschlossene Gesellschaften wollen zur Benutzung des großen Saales zu Ballen u. sich recht bald an mich wenden.  
**Heinzelmann.**

Zur Feier des Geburtstagsfestes Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen.

Montag den 22. März: **Großes Concert,** ausgeführt von dem Wohlh. ganzen Musikchor des Musikdirectors Herrn **John.** Entrée à Person 2 1/2 *Ag.* Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.  
**Heinzelmann.**

**Sämerei-Verkauf**

bei

**Ernst Voigt, gr. Klausstr. Nr. 22.**

Rothen und weißen Kopfflee, Esparsette, deutsche u. franz. Luzerne, Bullen- oder Grünflee, schwedischen, Gelbflee u. Incarnatflee, Tymothee u. engl. Abei-Gras, Spörgel, Mais, amerik. und badenschen, kein (echten Rigaer), Dülle, Zuckerrüben, rothe (Kuhhörner), gelbe Keller-, Pfahl-, weiße Herbst- oder Stopp-velkrüben u. s. w., Bau-, Hirse, Sommerrüben und Dötter, Mohrrüben (Riesen und gewöhnl.), Thiergartenmischung u. s. w.

**Guano, echt,**

bei **Ernst Voigt.**

Gelbes Wachs kauft **Ernst Voigt.**

**Nähmaschinen**

verschiedener Größe und neuester Konstruktion fertigt der Unterzeichnete, hält stets eine zur Ansicht bereit und kann Zeugnisse über Leistungsfähigkeit derselben vorlegen. Auch empfiehlt sich derselbe zur Anfertigung von Drehbänken, Stereotypplatten- und anderen Hobelmaschinen, Copirpressen, Zuckermälzen, Bohrmaschinen u.  
**S. Marx, Mechaniker.**

**Rheingauer Aepfel-Wein**

bei **W. Fürstenberg & Sohn.**

**Zum Dismembriren**

wird ein Gut mit o. 6000 *Rf.* Anzahlung - ein vorzügliches Geschäft - nachgewiesen. Näheres unter H. L. poste restante franco Schraplau.

Sebauer-Schweffle'sche Buchdruckerei in Halle.

**Holländ. Bücklinge,**

schönster Qualität, empfing wieder

**Julius Riffert.**

Ein Lehrling kann placirt werden bei

**O. Beyer, Conditor.**

Ein tüchtiger Dek.-Inspector, welcher auch das Zuckerfochen erlernt hat und jetzt ein bedeutendes Rittergut selbstständig bewirtschaftet, sucht zum 1. April, auch später Stellung. Kostenfreie Auskunft erteilt das Commissions-Bureau v. E. Nebling in Magdeburg, Georgenplatz 31.

**Französische Mühlensteine eigener Fabrik.**

Lager verschiedener deutscher Mühlensteine, Gusstahlplaten, Pochholz u. Rakensteine zu Wellenlagern empf. zu soliden Preisen

**Clemens Kirchner, Berlin, Monbijouplatz 10.**

Ein fetter acht holländ. Bulle von seltener Größe, 4 1/2 Jahr alt, und zwei fetter voigtländer Ochsen stehen zum Verkauf auf dem Schulgute zu Gegendorf bei Wiehe.

**Stadttheater in Halle.**

Sonntag den 21. März:

Bestes Gasspiel des Fräul. **Amalie Weber:**

**Der Maurer und der Schlosser,** komische Oper in 3 Akten von Weber.

Montag den 22. März:

Gasspiel der Großherzoglich Bad. Hofschau-

spielerin Fräul. **Laura Ernst:**

**Die Waise von Lowood,**

Schauspiel in 4 Akten von Charlotte

Birch-Pfeiffer.

**Wunderlich.**

**Diemitz.**

Sonntag und Montag frische

**Pfannkuchen.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Zum großen Schmerz der Brigen starb heute Mittag nach langen Leiden meine gute Frau **Friederike geb. Schnabel.** Um stillen Beileid bitte  
**Julius Lange,**  
 Schlossermeister.

Halle, den 19. März 1868.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. März.  
**Kronprinz:** Hr. Graf Bunt a. Berlin. Hr. Kgl. Kammerherr v. Balofski a. München. Hr. Damm. Kramer a. Lützenwalde. Die Herrn. Fabritz. Rutz a. Bodenheim b. Frankfurt a. M., Schwabe a. Magdeburg, Schäfer a. Berlin. Hr. Kaum. Harbers a. Bremen.  
**Goldner Ring:** Hr. Fabritz-Dir. Stegardt a. Breslau. Hr. Rittergutsbes. v. Selchow a. Erakehnen. Die Herrn. Kauf. Freyer a. Leipzig, Verben a. Mainz, Schäfer a. Ueberfeld, Meber a. Berlin.  
**Goldner Löwe:** Die Herrn. Kauf. Garas a. Hamburg, Baur a. Naug. Hr. Insp. Peterfen a. Magdeburg. Die Künstlerinnen Walter a. Prefsitz, Strunz u. Sattler a. Klösterle, Dittmann a. Saalfeld.  
**Stadt Hamburg:** Die Herrn. Kauf. Bergemann a. Brandenburg, Socht a. Blankenburg, Müller a. Nürnberg, Falkner a. Bremen, Mikels a. Karlsruhe. Hr. Rittergutsbes. Kühne a. Berlin. Hr. Rentant Schreiber a. Naumburg. Hr. Rent. Wolfstamdborf a. Hannover.

**Schwarzer Bär:** Hr. Fabrikbes. Krach a. Susl. Die Herrn. Kauf. Bräutigam u. Tischler a. Diersfeld. Die Herrn. Fabritz. Degenhardt a. Berndtrotte, Mühsaus a. Kirchvorbis, Schärfe a. Kilmingtonerode.

**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Partik. Ebert a. Dresden. Hr. Sekretär Klaus a. Kasel. Hr. Baumstr. Blume a. Guntershausen.

**Meteorologische Beobachtungen.**

19. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	335,10 Bar. L.	336,79 Bar. L.	337,94 Bar. L.	336,40 Bar. L.
Therm. Grad.	2,53 Bar. L.	2,31 Bar. L.	1,80 Bar. L.	2,15 Bar. L.
Rel. Feuchtigkeit	90 pCt.	86 pCt.	69 pCt.	75 pCt.
Luftwärme	3,8 C. Rm.	6,4 C. R.	1,7 C. Rm.	4,0 C. Rm.

**Bekanntmachungen.**  
**Rossmarkt-Anzeige.**

Es wird hierdurch zur Kenntniss des handelreibenden Publikums gebracht, daß am **25. und 26. März** er. auf hiesigem Rossmarkt **Rossp- und Viehmarkt** abgehalten wird.  
**Halle**, den **19. März 1858**.  
**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Der Ausverkauf des Waarenlagers des **Dr. Titius und Mechanikus Sagedorn** hier, findet zu festen Preisen in dessen Laden am **Markte** neben der **Hirschapotheke**, täglich von **früh 9 Uhr bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 5 Uhr** nur noch in der Zeit vom **22. bis 27. d. Mts.** statt.  
 Brillen, die für jedes Auge passend ausgewählt werden können, von  $2\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bis  $20$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Reifzeuge ein Drittel unter dem Fabrikpreise, Lorgnetten und andere Gläser in Eisenbein, Silber und anderer Fassung, ächte chinesische Fische in einzelnen Stücken von  $2$   $\frac{1}{2}$  bis zu  $2$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Koupou und seine Ledersachen sind noch vorhanden.  
**Halle**, den **19. März 1858**.

**Der Rechtsanwalt**  
**Seeligmüller.**

Unterricht in der **latein. u. griech.**, sowie in der **deutschen, franz. und italien.** Sprache wird ertheilt. Zu erfragen **Hospitalplatz Nr. 6**.

**Die Brannkohlengrube** **Belohnung** in unmittelbarer Nähe von **Halle** liefert nach Vollendung des neuen Schachtes und nach geregelterm Betrieb eine vorzüglich gute, von jeder fremdartigen Substanz freie **Formkohle**.

Wir übergeben solche dem **Debit** zum **Preise** von **3  $\frac{1}{2}$  pro Tonne**.  
**Halle**, den **20. März 1858**.  
**Der Vorstand.**

Ein Haus mit **10 Stuben** und **Kammern** nebst **Zubehör**, einer **Vorfabrik** und **Garten**, ist sehr preiswürdig zu verkaufen, sowie eins vergleichen mit **7 Stuben**. Das Nähere bei **Jordan** in **Halle**, **Mittelstraße Nr. 13**.

Ein **schöner geräumiger Laden** mit **Vorbau** nebst **Wohnung** etc., bisher von den **Herren Sachs & Co.** benutzt, ist anderweitig zu vermieten.

**A. R. Korn,**  
**Halle a/S., gr. Ulrichstr. 4.**

**Trockene, große, durch Thoreinfahrt bequeme Keller- u. Niederlage-Räume**, zu diesen auf Verlangen auch **Comptoir-Lokal**, sind zu vermieten bei

**A. R. Korn,**  
**Halle a/S., gr. Ulrichstr. 4.**

**1500, 1000, 900, 800, 500 und 250  $\frac{1}{2}$**  sind auszuleihen durch **A. Kuckenburg** im **goldnen Ring**.

**4, 6 und 10,000  $\frac{1}{2}$**  liegen auf sichere Hypothek auszuleihen und weist nach  
**Barth** in **Siebichensstein**.

**Echte Brahma-Putra-Cier** a. St. **5  $\frac{1}{2}$** , so wie echte **Cochinchina-Cier** a. St.  $2\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , zu haben  
**Schulberg** Nr. **10**.



Mit einem Transport bester Zütländer Wallachen ist eingetroffen  
**Simon Welsch, Pferdehändler,**  
**Magdeburger Chaussee Nr. 17, der „Kugel“**  
 vis à vis.



**Pensions-Anzeige.** Einige Knaben finden noch freundliche Aufnahme bei einer **Dame** und ihrem einzigen Sohne, welcher **Primaner** auf der **lateinischen Schule** ist und gute **Empfehlungen** besitzt. Sie erhalten von demselben **Nachhilfe** in allen **Schularbeiten**, **Unterricht** in der **Musik** und in der **französischen** und **englischen Sprache**.  
 Näheres am **Markt, Erdel Nr. 7** partiere.

Ein **kräftiger Bursche** zum **Radbrehen**, am liebsten vom **Lande**, findet jezt oder zu **Oftem** ein **gutes Unterkommen** bei **C. Dönitz**.

Auf unserm **Holzplage**, **Pulverweiden**, lagern eine **große Quantität Bau- und Schacht-Hölzer**, welche wir zu **soliden Preisen** verkaufen können.  
**Halle**, den **19. März 1858**.

**A. Blossfeld & Comp.**

Einem **hohen Publikum** empfehlen sich zum **Auffstecken** und **Werfen** der **Carbinen**  
**Henriette** und **Bertha Kuntzlin**,  
**Spiegelgasse Nr. 13**.

Ein **anständiges Mädchen** in **zwanziger Jahren**, welches das **Kochen**, **Plätten** u. versteht, erhält in einer **höheren Beamtenfamilie** **angenehme Stellung** durch  
**A. Kuckenburg** im **goldnen Ring**.

**Schilder** und **Grabkreuze** in **Farben** und **Gold**, sowie **alten Del- und Lackanstrich** verfertigt **billigst**  
**J. Steuer**, **Maler**, **Dachriggasse Nr. 4**.

Gegen **Zahlung** eines **Honorars** von **50 bis 70  $\frac{1}{2}$**  will eine **junge Dame** die **Landwirthschaft** und **seine Rüche** erlernen. Fr. **Adr. poste restante** **Halle 306**.

In der **Nähe** des **Waisenhauses** ist eine **geräumige Stube** und **Kammer** mit oder ohne **Meubles** an **einzelne Herren** zu vermieten. Zu erfragen **Mittelwache Nr. 8**.

Alle **Sorten feingerissene böhmische Bettfedern**, **Daunen** u. **Schwanzfedern** sind stets in **größer Auswahl** vorräthig und offerirt solche zu den **besten Preisen** die **Bettfedernhandlung** des **Jos. Pöschl** allhier im **Gasthof zum schwarzen Adler**, **gr. Steinstraße**.

**Meubles** und **Pianosorte**-Transporte, sowie **Verpackungen** von **Meubles**, **Pianosorte**, **Glas**, **Porzellan**, **Spiegel**, **Bitzer**, **Uhren** und **Figuren** werden **angenehmen** und **gut besorgt** bei **K. Klingner**, **gr. Schloßgasse Nr. 6**.

**Lehrlings-Gesuch.**

In einem **hiesigen Engros- und Detail-Geschäft**, verbunden mit **Fabrik**, wird **sofort** oder **1. April** von **auswärts** ein mit den **nöthigen Kenntnissen** versehenen **jünger Mann** von **anständigen Eltern** als **Lehrling** gesucht.  
 Lehrgeld wird **bedingt**.  
 Zu erfragen beim **Buchhändler** **Herrn S. Berner**, **große Ulrichstraße Nr. 8**.

**Gesangbücher**

in **feinen** und **ord.** Einbänden empfiehlt  
**Julius Bürger**,  
**große Steinstraße Nr. 14**.

**Sämerei-Verkauf.**

Außer den **bekanntesten feinen Gemüse-Sämereien** empfehle ich noch **Nachstehendes**, als: **Frühe Mai-Erbfen** und **Bohnen** in **mehrerer Sorten**, **Naumburger Gurkenkerne**, **Zwiebels**, **Wohrrüben**, **Weißkohl**, **Kohlrüben** und **Herbstrüben-Samen**, **lange Turnips**, **runde Kunkelrüben** und **Zuckerrübenkerne**, **Limothaus**, **engl. Raigras** und **fein Rasengras-Samen**, **Kleeaat**, **Mais** u. **bergleiches mehr**; außerdem **Blumen-Sämereien**, als: **Levkoien**, **Balsaminen**, **Astern**, **Rittersporn**, **Neseda** nebst noch **vielen anderen Sorten Sommerblumen**, so wie auch **Baumwachs** und **Baumwatt**.  
**C. H. Riesel** am **Markte**.

**Schöne süße und türkische Pflanzen** erhielt wieder  
**Theodor Eisentraut.**

**Feine weiße und rothe Landweine** zu den **billigsten Preisen** bei  
**Theodor Eisentraut.**

**Trockene Hefe**  
 im **Ganzen** und **Einzelnen** empfiehlt  
**Theodor Eisentraut.**

Wir können den **Freunden dramatischer Kunst** die **willkommene Mittheilung** machen, daß es **Herrn Direktor Wunderlich** gelungen ist, die **geschätzte Künstlerin Fr. Laura Ernst**, die als **Gast** in unsern **Mauern** weilte, zu einem **nochmaligen Auftritte** im **hiesigen Stadttheater** zu bewegen. **Fr. Laura Ernst** hat dazu eine **ihrer vorzüglichsten Rollen**, die **„Jane Eyre“** in dem **beliebten Birch-Weiser'schen Schauspiel: die Waife von Lowood**, gewährt und wird die **obgenannte Gast- und Abschieds-Vorstellung** am **Montag den 22. März** unabweislich stattfinden. Wir wollen nicht **versäumen** der **geschätzten Künstlerin** an diesem **Platz** zu **danke**, daß sie unsern **Aufse: „Hiebleiben“**, der ja von **allen Seiten** bei ihrer **letzten Gastrolle „Mathilde“** ertönte, **freundlich Folge** gegeben hat.  
**Halle a/S., den 20. März 1858.**

**Mehrere Kunstfreunde.**

Von einem **sehr ruhigen Mieter** wird zum **1. October** d. J. eine **comfortable Wohnung** von **3 Stuben**, **2-3 Kammern** u., in einer **freundlichen Gegend** der **innern Stadt** gesucht. **Gefäll. Adressen** bittet man **abzugeben** bei  
**D. S. Opitz**, **Rathhausgasse Nr. 15**.

**Sum Speckfuchen**

labet **Montag** früh **9 Uhr** **freudlichst** ein  
**W. Kurz** (alte Post).

**Baum-Verkauf.**

In dem **vormals Leveaug'schen Garten**, **Harz Nr. 35** zu **Halle**, sind **alle Sorten** **veredelte Obstbäume**, sowie **gewöhnliche u. Brauer-Eichen**, auch **Akazien** und **Tannen** zu **verkaufen**.  
**Held**, **Gärtner**.



**Brillen** fertigt fortwährend mit guten genau gewählten Gläsern von 2 1/2  $\frac{1}{2}$  das Stück an. Die feinsten Brillen mit Stahlgestelle und Crystallgläser 25  $\frac{1}{2}$ . Alle Reparaturen und neue **Barometer, Thermometer, Reisszeuge, Lorgnetten** u. dgl. liefert billigst  
**E. Hagedorn, Mechanicus und Opticus,**  
Markt im Niselschen Hause, neben der Hirschapotheke, Eingang durch Herrn Nisels Laden.

**Die Weißwaaren-Handlung**  
Nr. 60, von **F. W. Händler**, große Ulrichsstraße Nr. 60,  
empfeilt in der größten Auswahl broch. und gestickte Gardinen: Stoffe in Lüll, Mull, Namastch, Filosch, Sieb, Gaze und Jaquard, auch glatt und gestreift bis 12 1/2 breit.

**Gemalte Mouleang**  
in den neuesten Dessins, so wie Mouleang: Stoffe jeder Breite.

**Batiste und Batist-Taschentücher**  
in echt leinen, glatt und gestickt.

**Das Neueste in weißen gestickten Kleidern**  
und Kleiderstoffen.

**Corsets ohne Naht**  
als bestfugend anerkannt, grau und weiß in allen Weiten.

**Bett-Decken jeder Größe**

**Regligé-Stoffe in der reichsten Auswahl**

**Fertige Herren-Wäsche**  
in Bielefelder Leinen und Shirting.

**Das Neueste in Stickereien**

**Damen-Unter-Röcke**  
Stahl-Röcke in Fillet, Cambrie, Mouffelin, Crinolin, Piqué, gestickte, Wallis, Moreen und Schnuren-Röcke.

**Lüls und Spitzen**  
in echt Brüssel, franz. und engl.

so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel zu billigsten Preisen.

Als ganz besonders preiswürdig empfehle ich bei dem Ausverkauf eine Partie Frühjahrsmäntelchen, gewirkte Umschlagetücher, seidene Taschen- und Halstücher, schwarzen Taffet, feine und superfeine Tuche und Bucksins, Westenstoffe u. dgl. m. Um baldigst damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.

**S. M. Friedlaender, Markt Nr. 4.**

Von böhmischen **Baustämmen** halte ich auf meinem Lagerplatze an der **Magdeburger Chaussee**, nahe dem **Leipziger Thore**, stets hinreichenden Vorrath in allen gangbaren Dimensionen und empfehle ich diese anerkannt zweckmäßigen Holzger einer geneigten Beachtung.  
**Gustav Messmer,**  
Halle, alter Markt.

**Roman-Cement, Mauersteine, poröse Steine, Dachsteine, Sobhziegel, Dachsplitt, Latten, Schaalbretter, Waldrabmen, Stollen u. s. w. empfiehlt**  
**Gustav Messmer,**  
Halle, alter Markt.

Etwas ganz Vorzügliches von Limburger und Baierschen Sahnenkäse à Stück 5  $\frac{1}{2}$  empfing  
**Boltze.**

**Schweizer-Käse, Prima-Qualität, à Pfd. 7 1/2  $\frac{1}{2}$  bei Boltze.**

**Das Meubles-, Spiegel- und Wolsterwaaren-Magazin**

von **A. Dreyklicht in Merseburg**

(Eingang Gotthardtsstraße und Preußergasse Nr. 63)

empfeilt zur beginnenden Saison sein vollständiges Waarenlager in allen feinen Holzarten, als auch in gewöhnlichen Waaren zu den bekannten soliden festen Preisen.

**Zur Zuckersfabriken:**

Mehrere tausend Centner alte gebrauchte Knochenkohle und Schaumchwärze habe ich zu kaufen und erbitte mir hierin Offerten.  
**Carl Sühnermann in Magdeburg.**

Zur Erlernung meines Geschäfts findet ein Wunsch diese Stern eine Stelle.  
**C. Glaser, Zeug- u. Blechschmiedemstr.**

Bei **Schroedel & Simon in Halle** ist erschienen:

**Zuverlässiger Rechenknecht** nach dem neuen Preussischen Gewicht

in vollständig ausgerechneten Tabellen für den Ein- und Verkauf nach Centnern, Pfunden, Lothen und Quentchen Bearbeitet von **Martin Müller.** Preis 10 Sgr.

**Zur Decoumen.**

Engl. Leinöl-Eisenbandfäßer zu flüssigem Dinger und Wasser, Goldocker, braune, rothe und hellblaue Delfarbe für Wagen- und Ackergeschirr-Anstrich, Gammithran zum Weich erhalten der Rutschverdecke, Pferdegeschirre und Stiefeln in der Delfarben-Fabrik von **Fr. Schlüter, große Steinstraße.**

**Gebauer-Schweiffle'sche Buchdruckerei in Halle.**

Von dem weltberühmten und vielfach erproben, in fast allen Ländern sich bewährt gezeigten

**Miller'schen Schweizer Alpenkräuter-Haaröl,**

von frischen 1857er Kräutern, das beste und sicherste Mittel, um auf Glagen, Platten und Kahlköpfen einen üppigen Haarrwuchs zu erzielen und Sonnen- und Backenbärte herauszutreiben, (auch heftiges Kopfschmerz dadurch zu beseitigen), welches die bereits ersterbenden Haare neu belebt und kahle Stellen wieder mit frischem Haarrwuchs in jugendlicher Fülle besetzt und das Haar schön, glänzend, zart und geschmeidig macht, wie die gedruckten Zeugnisse dieses bestfätigen, ist so eben eine Sendung angekommen und das Glas für 15  $\frac{1}{2}$  nur allein acht zu haben bei  
\* **W. Hesse, Schmeerstr. 36.** \*

Sonntag giebt frischen Speckluchen und Beefsteak mit Schmorkartoffelchen bei  
**A. Lehmann im Bier Keller.**

**Gardinen-Stoffe**

in reicher Auswahl billigt bei  
**Ernst Pfabe,**  
52. Große Ulrichsstraße 52.

Das Neueste in goldplattirten Broschen, Boutons, Armabändern, Medaillons, Uhrketten u. s. w. empfiehlt

**C. Schäfer, Leipzigerstr. Nr. 11.**

Fransösische Horn-Dosen mit Einlagen von Schildkrot, Elfenbein u. empfiehlt  
**C. Schäfer.**

Pianoforte, engl., hinterstimmig, so wie Pianoforte, engl., überstimmig, empfiehlt bei 3jähriger Garantie  
**F. Reismann, Dachritzgasse 14.**

Gebrauchte Pianoforte, à 20, 36 und 80  $\frac{1}{2}$ , desgl. einen von Rosenkranz in Dresden 6 1/2 oct. Mahagoni-Flügel verkauft billig **F. Reismann, Dachritzgasse 14.**

Ein Instrumentenmachergehülfe (gebübter Zusammensetzer), der die Stellung eines Werkführers mit übernehmen soll, wird gesucht durch **F. Reismann, Dachritzgasse 14.**

**Oster-Cier**

von Zucker, in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt **Fr. Heckert, Conditor, Markt 17,** früher **A. Schelling.**

Geübte Strohhutnäherinnen finden Beschäftigung **Brüderstraße Nr. 13.**

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Köpfe, am Raulenberg Nr. 2.**

**Weintraube.**

Dienstag den 23. März 1858:  
**27. Abonnements-Concert.**  
Zur Aufführung kommt:  
**Sinfonie (G-moll) v. Mozart.**  
Anfang 3 Uhr. **C. John,**  
Stadtmusikdirector.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 8 1/2 Uhr verschied unser theurer Gatte, Vater und Schwiegervater, der Kaufmann **Friedr. Brauer senior**, in einem Alter von 73 Jahren.

Tiefbetrübt widmen diese Anzeige allen Verwandten und Freunden, und bitten um stille Theilnahme die Hinterbliebenen.  
Halle, den 20. März 1858.

**Marktberichte.**

Halle, den 20. März.

Die bisher und auch heute wieder reichliche Zufuhr von Getreide hat in die angebotene Fläche weitere Ausdehnung gebracht. Am heutigen Markt waren die Preise besonders für Roggen und Weizen in rückgängiger Bewegung, und der Verkauf davon schwierig, was auch bis Schluß des Marktes keine Aenderung erlit. Gerze er hielt sich ziemlich, Ocker blieb gut veräußert. Wir notiren heutige Preise wie folgt: Weizen 50-55  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Roggen 40-42  $\frac{1}{2}$ , Gerze 33-36  $\frac{1}{2}$ , Safer 30-32  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ . Rübel etwas stiller, ohne wesentlich niedriger bezahlt. 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pr. April, 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Gebot.

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 68.

Halle, Sonntag den 21. März

1858.

Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depeschen.

**Neapel, Freitag, d. 19. März.** Die Salerner Gerichte haben den englischen Maschinenwart in Freiheit gesetzt.

**Triest, Freitag, den 19. März.** Die Ueberlandpost ist mit Nachrichten aus Bombay vom 24. Februar eingetroffen. Nach denselben wird der General-Gouverneur von Indien seinen Aufenthalt in Allahabad verlängern. Das Scheitern des Dampfers *Nya*, der die Calcutta-Post überbringen sollte, hat die englisch-ostindische Posteinrichtung in Verwirrung gebracht.

Die Blokade Cantons wurde unter dem 10. Februar aufgehoben und daselbst eine starke Militärpolizei organisiert. Große Wassenvorräthe wurden aufgefunden und die Festungswerke außerhalb der Stadt gesprengt.

Aus Alexandrien wird vom 13. März gemeldet, daß ein Dampfer der australischen Gesellschaft ein Bataillon Engländer an Bord genommen habe und nach Calcutta abgefegelt sei.

## Deutschland.

**Berlin, d. 19. März.** Se. Majestät der König haben geruht: Dem Polizei-Präsidenten Freiherrn von Jedlig-Neukirch zu Berlin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen. — Dem ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Eisleben, Dr. F. Rottke, ist das Prädikat „Doctore“ beigelegt worden.

In der heutigen Sitzung des Herrenhauses wurde der Antrag der Herren v. Plöck, v. Below und Dr. Stahl auf Vorlegung eines Gesetz-Entwurfs über Fideicommiss und Familien-Stiftungen ohne Aenderung angenommen.

Ueber den Antrag des Abg. v. Gerlach auf eine sechsjährige (statt der dreijährigen) Legislaturperiode des Abgeordnetenhauses ist der Commissionsbericht erschienen; mit 16 gegen 3 Stimmen ist beschlossen worden, dem Hause die Ablehnung des Antrages zu empfehlen. Der Regierungs-Commissarius billigte den Antrag vom Standpunkte der Nützlichkeit, erklärte aber gleichzeitig, daß die k. Staats-Regierung den gegenwärtigen Zeitpunkt nicht für geeignet erachte, überseits auf den Antrag einzugehen. In der laufenden Sitzungperiode erscheine es nicht gerathen, Gesetze von prinzipieller Bedeutung, namentlich Verfassungs-Änderungen, in Erörterung zu ziehen, und würde es sich auch als zweckmäßiger empfehlen, die beantragte Verfassungs-Änderung eventuell nicht isolirt, sondern nur dann vorzuschlagen, wenn sie mit andern ebenfalls nützlichen Änderungen verbunden werden könnte, wobei beispielsweise auf eine der Gesetzbücherlagen in der Sitzungs-Periode von 1852/53 hingewiesen wurde. Von den Freunden des Antrages wurde dagegen bemerkt: Die allerdings schmerzlichen und schweren Verhältnisse der Gegenwart könnten und dürften nicht zur Stagnation in der Gesetzgebung führen; es sei Pflicht des Hauses der Abgeordneten, als mitberechtigten Factors der Gesetzgebung, unbeirrt durch jene mit Gottes Hilfe vorübergehende Situation mit den zum Wohle des Landes nöthig erachteten Gesetzes-Vorschlägen nicht zu säumen.

Abg. Hellfeld und Genossen haben im Abgeordnetenhaufe folgenden Antrag gestellt: Das Haus wolle beschließen: die Staats-Regierung zu eruchen, dem Landtage möglichst bald ein Forstculturgesetz, zu Verhütung der immer mehr um sich greifenden Entwaldung des Landes, vorzulegen.

Für diejenigen Eisengießereien, welche sich mit der Anfertigung von Gewichtsstücken beschäftigen, ist von Seiten des Handelsministers in Betreff der Eichung eine erleichternde Bestimmung getroffen worden; durch welche genehmigt wird, daß denjenigen Fabrikstätten, insbesondere Hüttenwerken, welche gußeisnerne Gewichtsstücke des neuen allgemeinen Landesgewichtes in größeren Quantitäten anfertigen und solche den Bestellern bereits geeicht zu verabfolgen wünschen, um ihnen den kostspieligen Transport nach den Eichungsstätten zu erspa-



ner Eichungsbehörde zugefunden und Stempelung vor selbst sind hierfür die üblichen. Diese Ermächtigung ist theilhaftig worden.

haltung einer Hauskollekte bei mer zweiten katholischen Kir- llen worden. Da durch die- wurde und eine nicht unbe- Kirche nothwendig ist, so eine zweite Kollekte für den- noch 30,000 Thlr., um es für die Abhaltung des

Landtag hat in Uebereinstim- Einkommensteuer auf

in der hiesigen Schlosskirche hen Brautpaars statt, das segnung in der Heimath ver- ein Offizier vom 33. Regi- g nach Bensberg in Rhein- aj. dem Könige die Erlaub- ß die Braut, dem Verheh- samilie stammend, in einer verweigerte die kirchliche Be- selben. Alle Versuche, diese m erfolglos, und so entlos- itlung der kirchlichen Ober- bungen unter Verhinderung des hiesigen Dekonisationsforums, nach- zusehen. Wie bei allen solchen Gesuchen prüfte diese Behörde den Sachverhalt aufs Genaueste und erlangte dadurch die Ueberzeugung, daß dem Verlangen der Bittsteller das beste Recht zur Seite stehe. In Folge dessen vollzog heute der Hofprediger Dr. Schwarz die Trauung des Brautpaars. (Nat.-Z.)

## Schweiz.

**Bern, d. 16. März.** Die Gesandtschaft der Vereinigten Staaten in Bern hat um Auskunft über folgende Punkte nachgesehen:

1) Welches sind diejenigen Kantone, in welchen die Einschränkungs-Gesetze gegen die Israeliten nicht abgesehafft worden sind; 2) welches ist die eigentliche Natur jener Gesetze, sofern sie auf amerikanische Israeliten anzuwenden werden können; 3) ist irgend ein genügender Grund vorhanden, um laufenden von arabischen amerikanischen Bürgern die nach dem Geiste des Vertrages geforderte und jedem Schweizer in jedem Theile des Gebietes der Vereinigten Staaten gewährte wechselseitige Gleichheit zu verweigern?

Mit Kreisschreiben vom 10. d. Mts. hat der Bundesrath den Ständen diese Angelegenheit zur Kenntniß gebracht und sie ersucht, mit thunlicher Beförderung ihre Beantwortung obiger Fragen dem Bundesrath zukommen zu lassen.

Die Schweizer Blätter fahren fort, die Folgen der Französischen Maßregeln durch Beispiele zu erläutern; der Präsident der Regierung von Bern, Mignny, mußte unter anderen sich persönlich auf der Französischen Gesandtschafts-Kanzlei in Bern stellen, um das Bistum für einen Paß nach Frankreich zu erhalten. Am lauteften sind die Klagen über die große Zahl von Französischen Agenten, welche namentlich in den Grenzantonen ihr Wesen treiben. Das „Bern. Tagbl.“ theilt sogar mit, daß der in Genf als Flüchtling aufgegriffene, in Begleit eines wirklichen Flüchtlings nach Bern gebrachte und aus der Schweiz gewiesene Henri Labouret ganz einfach ein solcher Polizei-Agent war.

## Frankreich.

**Paris, d. 18. März.** Wie man versichert, hat Graf Pörfigny seine Demission als französischer Botschafter am Hofe von St. James wirklich eingereicht. Wie es ferner heißt, hat auch Lord Cowley, der hiesige englische Botschafter, seine Demission gegeben. — Die neue Polizei-Diorganisation erwartet man mit großer Spannung. Die Po-